

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

genommenen Pfuhls, der Platte sammt dem Schneckenfauime aa
 — bb, des Karnises z. — aa, des Plättchens oder Ueberschlags
 c — z zugegeben.

Von den

unverdünnten Pfeilern oder Lesenen.

Bei den gleich starken oder unverdünnten Pfeilern treten alle Glieder mit der obern Stammsdicke gleich zu jeder Seite um $1\frac{1}{2}$ Theilchen weiter hervor, weil diesen Theil die Verjüngung der Saule sowohl, als des verdünnten Pfeilers, oder der Lesenen vom Mittel aus beträgt; mithin verbleiben alle Massen des verdünnten Pfeilers, und werden denselben in Aufzeichnung des gleich starken Pfeilers, oder der Lesene (welche aber niemals hinter, allerdings aber neben einer Saule zu verwenden ist) somit nur noch $1\frac{1}{2}$ Theilchen für den Vorsprung, nicht aber für die Höhe der Glieder zugegeben, und im übrigen wie der verdünnte Pfeiler in Höhenmassen eingetheilt, und ausgezeichnet.

Von den

Kanalirungen.

Bei einer Saule die Kanalir- oder Aushöhlungen, oder, wie sie die Werkleute nennen, Pfeifen anzubringen, wird die Saule im-